



Altenpflegeausbildung in Teilzeitform

*Eine Information der
Beruflichen Schule Münsingen
Berufsfachschule für Altenpflege*

Inhalt

- ✓ **Arbeitsmarktsituation**
- ✓ **Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung**
- ✓ **Zeitliche Struktur der Ausbildung**
- ✓ **Inhaltliche Gestaltung der Ausbildung**
- ✓ **Leistungsnachweise und Prüfungen**

Arbeitsmarktsituation



Arbeitsmarktberichterstattung der BfA vom März 2015

Es gibt einen steigenden Bedarf an Pflegefachkräften

Auf 100 offene Stellen für Altenpflegefachkräfte kommen nur 39 Bewerber/-innen.
In diesem Bereich herrscht ein gravierender Mangel an Fachkräften.

Anders sieht es bei den Altenpflegehilfekräften aus.
Hier stehen 100 offenen Stellen 715 Bewerber/-innen gegenüber.

Viele Ausbildungen werden durch die Arbeitsagentur gefördert

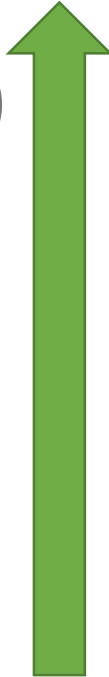
Mehr als jede 4. im Schuljahr 2014/2015 neu begonnene Ausbildung
wird durch die Arbeitsagentur gefördert.

Informationen: WeGebAU-Hotline 07121 309-694

Zugangsvoraussetzungen

1	Berufsfachschule für Altenpflege	3
2		4

Verkürzungsmöglichkeiten auf Antrag



- ✓ *Ausbildungsvertrag mit Praxiseinrichtung*
- ✓ *Gesundheitliche Eignung*
- ✓ *Sprachkenntnisse*

2-jährige Berufsausbildung
oder
Altenpflegehelfer/-in
oder
Krankenpflegehelfer/-in



Realschulabschluss
(oder erweiterter Hauptschulabschluss)

Hauptschulabschluss

Zeitliche Struktur

	Vollzeitform			Teilzeitform			
	Ausbildungsjahr			Ausbildungsjahr			
	1	2	3	1	2	3	4
Schulische Ausbildung <i>(Wochenstunden)</i>	18	18	17	14,5	14	13	11,5
Praktische Ausbildung <i>(Stunden pro Ausbildungsjahr)</i>	850	850	800	600	600	650	650

Beispiel:

Schule: 14,5 Unterrichtsstunden verteilt auf drei Schultage pro Woche (40 x)

☞ 5 Unterrichtsstunden pro Schultag

Praxis: 600 Arbeitsstunden, verteilt auf 46 Wochen

☞ 13 Arbeitsstunden pro Woche (verteilt auf 3 Tage à 4,3 Stunden)

Studentenafel

- durchschnittliche Zahl der Wochenstunden -

	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
1. Pflichtbereich				
Religionslehre / Religionspädagogik	1	1	1	-
Deutsch I	1	1	1	-
Aufgaben und Konzepte in der Altenpflege ¹	8	8	7	7
Unterstützung bei der Lebensgestaltung ²	2	1	1	1
Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen	1	1	1	1
Altenpflege als Beruf	1	2	1	1
2. Wahlpflichtbereich	0,5	-	1	1,5
	14,5	14	13	11,5

Inhaltliche Gestaltung:

Schwerpunkte der schulischen Ausbildung



Deutsch

Religionsgeragogik

Inhaltliche Gestaltung:

Lernbereiche und Lernfelder

Lernbereich 1: Aufgaben und Konzepte in der Altenpflege	Lernbereich 2: Unterstützung bei der Lebensgestaltung	Lernbereich 3: Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen	Lernbereich 4: Altenpflege als Beruf
Lernfeld 1.1	Lernfeld 2.1	Lernfeld 3.1	Lernfeld 4.1
Lernfeld 1.2	Lernfeld 2.2	Lernfeld 3.2	Lernfeld 4.2
Lernfeld 1.3	Lernfeld 2.3		Lernfeld 4.3
Lernfeld 1.4			Lernfeld 4.4
Lernfeld 1.5			

Inhalte der schulischen Ausbildung zur Altenpflegerin / zum Altenpfleger

1	Aufgaben und Konzepte in der Altenpflege	Stundenzahl
1.1	<p>Theoretische Grundlagen in das Altenpflegerische Handeln einbeziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Alter, Gesundheit, Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit – Konzepte, Modelle und Theorien der Pflege – Handlungsrelevanz von Konzepten und Modellen der Pflege anhand konkreter Pflegesituationen – Pflegeforschung und Umsetzung von Forschungsergebnissen – Gesundheitsförderung und Prävention – Rehabilitation – Biografiearbeit – Pflegerelevante Grundlagen der Ethik 	80
1.2	<p>Pflege alter Menschen planen, durchführen, dokumentieren und evaluieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung und Beobachtung – Pflegeprozess – Pflegediagnostik – Planung, Durchführung und Evaluation der Pflege – Grenzen der Pflegeplanung – Pflegedokumentation, EDV 	120
1.3	<p>Alte Menschen personen- und situationsbezogen pflegen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Pflegerelevante Grundlagen, insbesondere der Anatomie, Physiologie, Geriatrie, Gerontopsychiatrie, Psychologie, Arzneimittelkunde, Hygiene und Ernährungslehre – Unterstützung alter Menschen bei der Selbstpflege – Unterstützung alter Menschen bei präventiven und rehabilitativen Maßnahmen – Mitwirkung bei geriatrischen gerontopsychiatrischen Rehabilitationskonzepten – Umgang mit Hilfsmitteln und Prothesen – Pflege alter Menschen mit eingeschränkter Funktion von Sinnesorganen – Pflege alter Menschen mit Behinderungen – Pflege alter Menschen mit akuten und chronischen Erkrankungen – Pflege infektionskranker alter Menschen – Pflege multimorbider alter Menschen – Pflege alter Menschen mit chronischen Schmerzen – Pflege alter Menschen in existentiellen Krisensituationen – Pflege dementer und gerontopsychiatrisch veränderter alter Menschen – Pflege alter Menschen mit Suchterkrankungen – Pflege schwerstkranker alter Menschen – Pflege sterbender alter Menschen – Handeln in Notfällen, Erste Hilfe – Überleitungspflege, Casemanagement 	720

		Stundenzahl
1.4	Anleiten, beraten und Gespräche führen	80
	<ul style="list-style-type: none"> – Kommunikation und Gesprächsführung – Beratung und Anleitung alter Menschen – Beratung und Anleitung von Angehörigen und Bezugspersonen – Anleitung von Pflegenden, die nicht Pflegefachkräfte sind 	
1.5	Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken	200
	<ul style="list-style-type: none"> – Durchführung ärztlicher Verordnungen – Rechtliche Grundlagen – Rahmenbedingungen – Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten – Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Mitwirkung im therapeutischen Team – Mitwirkung an Rehabilitationskonzepten 	
2	Unterstützung alter Menschen bei der Lebensgestaltung	
2.1	Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim altenpflegerischen Handeln berücksichtigen	120
	<ul style="list-style-type: none"> – Altern als Veränderungsprozess – Demographische Entwicklungen – Ethnien-spezifische und interkulturelle Aspekte – Glaubens- und Lebensfragen – Alltag und Wohnen im Alter – Familienbeziehungen und soziale Netzwerke alter Menschen – Sexualität im Alter – Menschen mit Behinderung im Alter 	
2.2	Alte Menschen bei der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung unterstützen	60
	<ul style="list-style-type: none"> – Ernährung, Haushalt – Schaffung eines förderlichen und sicheren Wohnraums und Wohnumfelds – Wohnformen im Alter – Hilfsmittel und Wohnraumanpassung 	
2.3	Alte Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten unterstützen	120
	<ul style="list-style-type: none"> – Tagesstrukturierende Maßnahmen – Musische, kulturelle und handwerkliche Beschäftigungs- und Bildungsangebote – Feste und Veranstaltungsangebote – Medienangebote – Freiwilliges Engagement alter Menschen – Selbsthilfegruppen – Seniorenvertretungen, Seniorenbeiräte 	

		Stundenzahl
3	Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen Altenpflegerischer Arbeit	
3.1	Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen beim Altenpflegerischen Handeln berücksichtigen <ul style="list-style-type: none"> – Systeme der sozialen Sicherung – Träger, Dienste und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens – Vernetzung, Koordination und Kooperation im Gesundheits- und Sozialwesen – Pflegeüberleitung, Schnittstellenmanagement – Rechtliche Rahmenbedingungen Altenpflegerischer Arbeit – Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen Altenpflegerischer Arbeit 	120
3.2	An Qualitätssichernden Maßnahmen in der Altenpflege Mitwirken <ul style="list-style-type: none"> – Rechtliche Grundlagen – Konzepte und Methoden der Qualitätsentwicklung – Fachaufsicht 	40
4	Altenpflege als Beruf	
4.1	Berufliches Selbstverständnis Entwickeln <ul style="list-style-type: none"> – Geschichte der Pflegeberufe – Berufsgesetze der Pflegeberufe – Professionalisierung der Altenpflege; Berufsbild und Arbeitsfelder – Berufsverbände und Organisationen der Altenpflege – Teamarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen – Ethische Herausforderungen der Altenpflege – Reflexion der beruflichen Rolle und des eigenen Handelns 	60
4.2	Lernen lernen <ul style="list-style-type: none"> – Lernen und Lerntechniken – Lernen mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien – Arbeitsmethodik – Zeitmanagement 	40
4.3	Mit Krisen und Schwierigen Sozialen Situationen Umgehen <ul style="list-style-type: none"> – Berufstypische Konflikte und Befindlichkeiten – Spannungen in der Pflegebeziehung – Gewalt in der Pflege 	80
4.4	Die eigene Gesundheit Erhalten und Fördern <ul style="list-style-type: none"> – Persönliche Gesundheitsförderung – Arbeitsschutz – Stressprävention und –bewältigung – Kollegiale Beratung und Supervision 	60
Zur freien Gestaltung des Unterrichts		200

Leistungsnachweise/Prüfungen

Praxisnoten

- Praxisbesuche
- Tätigkeitsberichte

Lernfeldnoten

- Klassenarbeiten
- Praxisaufgaben
- Mündliche Noten

Anmeldenoten für die Prüfungen

Praktische Prüfung

Alten- und
Krankenpflege

Aktivierung und
Rehabilitation

Schriftliche Prüfungen

LF
1.1/1.2

LF
1.3/1.5

LF
2.1

Mündliche Prüfungen

LF
1.3


LF
3.1

LF
4.1/4.3

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:




Berufliche Schule Münsingen

 07381 - 93 7 93 10

 info@bs-muensingen.de

Agentur für Arbeit

WeGebAU-Hotline

 07121 - 309 694

 reutlingen.wegebau@arbeitsagentur.de